

Chronik
der
Neuapostolischen Kirche
Gemeinde Alpen

Ap. Bezirk, Nordrhein-Westfalen

Alt. Bezirk Rheinhausen

Die Gemeinde A L P E N wurde im Jahr 1966 gegründet. Bisher wurden von den Gliedern die Gottesdienste in der 8 KM entfernten Gemeinde Issum besucht. Viele mußten allerdings einen noch weiteren Weg auf sich nehmen, weil in einer ländlichen Gegend die Geschwister weit verstreut wohnen.

Um allen den Weg zu erleichtern und zu verkürzen, wurde die neu zu gründende Gemeinde ins Auge gefaßt. Der treue Gott hat Menschenherzen wie die Wasserbäche geleitet, und es wurde ein Grundstück gefunden und gekauft, auf welchem das auf dem vorhergehenden Blatt abgebildete Kirchengebäude errichtet wurde.

Apostel Schiwy hat dieses schöne Gotteshaus geweiht.

Zum Vorsteher der Gemeinde ALPEN setzte der Apostel den Priester Johann Rütter, welcher zuvor in der Gemeinde Issum tätig war. Auf dem Bild sehen wir ihn beim Pflegen und Herrichten des Grundstückes.



Im Gründungsjahr zählte die Gemeinde ALPEN 90 Mitglieder. Außerdem fanden in der 10 KM entfernten Ortschaft SONSBECK, in der Wohnung unserer Schwester Maria Büren, Gottesdienste statt, die aber später, um der besseren Raumverhältnisse willen, ins Haus der neu versiegelten Geschw. Riebe verlegt wurden.



Vorsteher
Johann Ritter



Vorsteher Ritter
mit der Jugend
von der Gemeinde
Issum
X Diakon Otto Blas
Jugendführer
der Gem. Issum

- Pr. Ritter, später Vorsteher der Gem. Alpen
- Pr. Rinde, später Vorsteher der Gem. K.-Lindport
- Pr. Bühner, Vorsteher der Gemeinde Issum
- Brd. Fritz Judefrey (später Dirigent v. Alpen)



Die Brüder mit dem Chor d. Gem. Issum

Es wurden 3 Kinder getauft

1 Konfirmation durchgeführt

1 Paar Grüne Hochzeit und

1 " feierte die Silberhochzeit

An Amtsträgern wies die Gemeinde 1 Priester, 2 Diakone und 3 Unterdiakone aus.

Das Jahr 1970 war ein sehr segensreiches Jahr. Es konnten 8 Seelen die heilige Versiegelung empfangen.

Der Hirte Kästner wurde aus Kamp-Lintfort in das Kirchenbuch der Gemeinde Alpen übernommen.

Am 1. Februar wurde der Vorsteher der Gemeinde Kleve, der Evangelist Hans Kairies, in den verdienten Ruhestand gesetzt. Im gleichen Gottesdienst wurde dem Hirten Kästner auch die Gemeinde KLEVE zur Pflege anvertraut.

Am 5. März 1970 wurde ihm die Verantwortung für die Gemeinde Kamp-Lintfort genommen und dem Priester Heinz Zielinski als Vorsteher übertragen.

Die Arbeit im Werke des Herrn wurde weiter intensiviert.

Ein Blick in die Statistik sagt folgendes aus:

8 Seelen versiegelt	4 Seelen wurden getauft
13 " zugezogen	1 Konfirmation durchgeführt
1 Seele entschlafen	1 Paar getraut
5 Seelen verzogen	

Endstand = 168 Glieder

Der Gemeinde dienen: 1 Hirte, 1 Priester, 2 Diakone, 3 Unterdiakone

Nun folgt das Jahr 1971.

Darinnen wurde der Brüderkreis verstärkt, so daß nun der Gemeinde
1 Hirte, 2 Priester, 2 Diakone und 3 Unterdiakone dienten. Es wurden
des weiteren

6 Seelen versiegelt	4 Seelen getauft
3 Seelen sind zugezogen	3 Konfirmanden eingesegnet
1 Seele ist entschlafen	1 Paar getraut
3 Seelen sind verzogen	

Stand am 31.12.1971 = 173 Glieder

Das Jahr 1972 war wieder ein schönes Segensjahr. Dem Herrn sei dafür
Dank gesagt. Die Gemeinde entwickelte sich in einer erfreulichen Weise.
Dazu muß an dieser Stelle einmal erwähnt werden, daß der Bezirksälteste
Wilhelm Schmidt aus Krefeld, obwohl er kein Fahrzeug besaß, im heiligen
Eifer die Gemeinden liebevoll bediente und den Brüderkreis in einer
wunderbaren Weise pflegte. Immer war er für jeden da!

Auf dem folgenden Bild ist er links zu sehen. Dieses zeigt das Hochzeits-
paar Helmut Brinkmann und Frau Elfriede nach der Segenshandlung in der
Kirche zu Alpen. Rechts der Vorsteher und Hirte Kästner.



3. Sept. 1972

Nun lassen wir wieder die Statistik mit ihren Zahlen sprechen:

5 Seelen wurden versiegelt	3 wurden getauft
13 " sind zugezogen	1 Konfirmation durchgeführt
3 " sind entschlafen	5 Grüne Hochzeiten
4 " sind weggezogen	1 Silberne Hochzeit
	(Hirte Kästner und Frau)

Gesamtzahl = 184 Glieder

Der Kreis der Brüder verringerte sich um den Priester Klaus Münchow, der sein Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung stellte.

Nun treten wir in das Jahr 1973

In diesem Jahr blieb die Mitgliederzahl ausgeglichen, und das sieht so aus:

1 Seele wurde versiegelt	keine Kindtaufe
7 Seelen sind zugezogen	7 Konfirmanden eingesegnet
8 " sind weggezogen	keine Trauung

Der Brüderkreis wurde weiter ausgebaut. Es dienten, und hier wollen wir alle mit Namen erwähnen:

Hirte Karl Kästner	U.-Diakon Günter Haubold
Priester Adolf Wellmann	" Frieder Jörg
" Dieter Braun	" Dieter Müller
" Horst Fischer	" Max Schemenewitz

Diakon Heinz v.d. Koelen

Die Weinbergsarbeit wurde auch verstärkt auf die Stadt Xanten gerichtet. Dort wohnte der Bruder Wilhelm van Plüren, der aber leider später seinen Wohnsitz nach Rheinhausen verlegte, da er dort auch arbeitete. Der Herr sandte aber dafür die Familie Schemenewitz, die uns bei dieser Arbeit sehr unterstützte. Es wurde schon jetzt das Ziel in Angriff genommen, später in Xanten eine Gemeinde zu gründen. Wir haben dann alle erfahren, welche Macht Satan aufwandte, um dieses zu verhindern.

Unter freudiger Mithilfe aller Brüder war das Jahr 1974 wieder ein Jahr mit vielen freudigen Höhepunkten.

Zu erwähnen sind hier auch die wunderbaren Stammapostelgottesdienste, welche auch in die Gemeinde Alpen per Postkabel übertragen wurden. Auch sind hier die durchgeführten Gästegottesdienste anzuführen, die doch immer wieder Erfolg zeigten. Obwohl die Weinbergsarbeit mit viel Gebet, Mühe und Geduld durchgeführt wurde, ist es in diesem Ort schwer. Der Kreis der Amtsbrüder blieb in diesem Jahr unverändert.

Nachstehend die Zahlen der Statistik:

3 Seelen wurden versiegelt	2 Seelen wurden getauft
12 " sind zugezogen	5 wurden konfirmiert
2 " sind entschlafen	2 Paare getraut
4 " sind weggezogen	

Stand am 31. Dezember 1974 = 193 Glieder

Nun treten wir in den Rückblick des Jahres 1975.

Obwohl die Gemeinde mit den Brüdern intensiv nach innen, wie auch besonders nach außen arbeitete und der Böse immer suchte, alles zunichte zu machen, konnten wieder 2 Seelen dem Werke hinzugefügt werden.

Die Zahl der Amtsbrüder veränderte sich nicht. Es trat aber eine Veränderung in den Amtsgaben ein.

Der Diakon Heinz v.d. Koelen empfing das Priesteramt. Die Unterdiakone Dieter Müller und Max Schemenewitz empfangen das Diakonenamt.

Hier das weitere Bild der Gemeinde:

2 Seelen wurden versiegelt	1 Seele wurde getauft
7 Seelen sind zugezogen	keine Konfirmation
1 Seele ist entschlafen	1 Grüne Hochzeit
9 Seelen sind weggezogen	1 Silberne Hochzeit

Insgesamt: 192 Glieder

zum Loben. Der Herr hat Segen zur Arbeit geschenkt. Wenn dazu auch eine hohe Zahl der zugezogenen Geschwister zählt, so fühlen sich doch die Geschwister in einem schönen Brüderkreis und einem harmonischen Verhältnis der Geschwister gut aufgehoben.

5 Hochzeiten und die Konfirmation von 4 Konfirmanden waren nebst 5 Kindtaufen Höhepunkte im Gemeindeleben. Aber auch 2 Unterdiakone wechselten den Wohnort und haben die Gemeinde Alpen verlassen. Hier folgen nun wieder die Zahlen der Jahresstatistik:

7 Seelen wurden versiegelt	5 Seelen wurden getauft
15 " sind zugezogen	4 konfirmiert
1 Seele ist entschlafen	5 Paare wurden getraut
4 Seelen sind weggezogen	

Der Ämterkreis setzte sich aus 10 Brüdern (1 Hirte, 5 Priester, 2 Diakone und 2 Unterdiakone) zusammen.

Am 31. Dezember 1978 zählte, wie eingangs erwähnt, die Gemeinde Alpen 212 Glieder!

Das Jahr 1979 barg wieder einen im ganzen Bezirk betrauertem Todesfall in sich. Obwohl alle wissen, der Herr hat Gedanken des Friedens und nicht Gedanken des Leides für uns, wurden viele Tränen vergossen. Der von uns allen geliebte und sehr geschätzte Jugendführer unserer Gemeinde, der Priester Dieter Braun, wurde am 1. September 1979 im Alter von 34 Jahren vom Herrn abberufen. Sicher hatte der Herr auf dem Arbeitsfeld im Entschlafenenbereich großes mit ihm vor. Priester Braun war besonders im Kreis der Jugend durch sein schönes Wesen und hervorstechendes Vorbild der Nachfolge überaus beliebt. Der Schreiber dieser Zeilen kann davon ein lebendiges Zeugnis ablegen. Priester Braun schaute zu dem Schreiber wie zu einem Vater auf und glaubte und folgte bedingungslos. Um so größer war für alle der Verlust. Auch gestaltete sich die Trauerfeier für ihn zu einem wunderbaren Zeugnis. Eine überaus große Zahl folgte seinem Sarg, um der jungen Witwe und dem Sohn Ralf, der übrigens jetzt Dirigent in der Gemeinde ist, das Mitgefühl und Mitleiden zum Ausdruck zu bringen.

Die Trauerfeier führte der heutige Apostel Wömpner durch. Priester Braun ging aus dem Haus um einige Beeren zu pflücken. Es war ein warmer Tag. Man fand ihn tot, er hatte einen Herzinfarkt erlitten.

Das folgende Bild zeigt ihn ganz links bei der Silberhochzeit der Geschwister Schemenewitz ganz kurz vor seinem Heimgang am 26. August 1979.



Pr. Braun
mit Tanja Heinen
bei
Brinkmann/Eckhardt
im August 1979

Kurt Böttcher und Hans-Gerd Tenbruck 2 neue Unterdiakone geschenkt.

Somit hatte die Gemeinde 11 Amstbrüder aufzuweisen. Es war ein schöner Kreis in Liebe verbundener Brüder. Ein Segen für die Gemeinde.

Das folgende Bild zeigt eine Zusammenkunft der Jugend in der Leucht. Es war am 8. Juni 1981 und hat viel Freude ausgelöst, und manche Verbindung wurde dort geknüpft.

Jugendtreffen
am
8. Juni 1981
in der
"Leucht"
Bönninghardt



Links: Bezirksevang.
Walter Franck

Mitte: Jugendführer
Priester Müller

Rechts: Priester Grootz
(der spätere Vorsteher
der Gemeinde Xanten)

In diesem Jahr wurden 2 Seelen versiegelt, die Arbeit im Weinberg unermüdlich fortgesetzt, besonders in Xanten. Auf diese Arbeit legte der treue Gott seinen Segen. Nun sehen wir uns wieder die Statistik an.

2 Seelen wurden versiegelt	1 Seele wurde getauft
4 " sind zugezogen	1 " " konfirmiert
1 Seele ist heimgegangen	2 Paare getraut
6 Seelen sind weggezogen	

Am Ende des Jahres 1981 hatte die Gemeinde 200 Glieder

Nun treten im Jahr 1982 wieder gravierende Ereignisse ein. In Xanten wurde ab 7. März die Gemeinde ins Leben gerufen. In der Realschule wurde ein Klassenraum angemietet und der erste Gottesdienst gehalten. Die Gemeinde wurde von Alpen abgetrennt und blieb unter dem Vorsteher

und Hirten Kästner. 46 Geschwister wurden aus dem Kirchenbuch der Gemeinde Alpen genommen und in das neue Kirchenbuch der Gemeinde Xanten eingetragen. Ebenfalls im gleichen Jahre wurde in Rheinberg, von Kamp-Lintfort aus, eine Gemeinde gegründet. Die auf Rheinberger Gebiet wohnenden, bisher nach Alpen kommenden Geschwister, das waren vorerst 6, später mehr, wurden aus Alpen nach Rheinberg überwiesen.

Das war für die Gemeinde Alpen eine große Schrumpfung. Wie in den vergangenen Jahren mußte auch jetzt viel Verständnis für diesen Vorgang aufgebracht werden. Im Dezember 1982 wurde der Hirte Kästner von der Aufgabe als Vorsteher der Gemeinde Kleve entbunden und der zugezogene Priester Manfred Schimanowski als Vorsteher gesetzt. So sollte er sich der Aufgabe als Vorsteher der Gemeinden Alpen und Xanten völlig widmen können. Nun ein Bild der Konfirmation aus diesem Jahr 1982 am 4. April.

In der oberen Reihe sehen wir von links nach rechts: Unterdiakon Böttcher, Diakon Max Schemenewitz (Xanten), Priester v.d. Koelen, Priester Wellmann, Hirte Kästner, Priester Fischer (als Hilfe für Xanten abgestellt) Diakon Müller, dann die Konfirmanden: Ralf Braun, Beate Zahn (Xanten), Arnt Ellerbrock, Astrid Lauerwald und Mario Pintus.



Die Zahlen dieses Jahres sagen folgendes aus:

3 Seelen wurden versiegelt	3 Seelen wurden getauft
1 Seele ist zugezogen	5 " konfirmiert
3 Seelen sind entschlafen	1 Paar wurde getraut
52 Seelen sind weggezogen	

Der Bröderkreis veränderte sich durch die weggezogenen zwei Brüder, den Diakon Schemenewitz und Unterdiakon Rolf Friedrich nach Xanten. In Alpen empfing der Bruder Jürgen Anhuf das Diakonenamt. Somit wirkten in Alpen nun 9 Amtsgaben. Die Gemeinde bestand am 31. Dez. 1982 aus

145 Mitgliedern

Nun folgt das Jahr 1983. In diesem Jahr wurde das Kirchenbuch überprüft und noch einige Seelen an die Gemeinde Rheinberg überwiesen, zum Teil formelle Mitglieder. Der bis dato zur Gemeinde Alpen gehörende Priester Horst Grootz wurde am 12. Oktober 1983 als Vorsteher für die Gemeinde Xanten gesetzt und in das Kirchenbuch der Gemeinde Xanten übernommen. Damit hatte die Gemeinde einen eigenen Vorsteher. Wie bereits erwähnt, steht ihm der zur Gemeinde Alpen zählende Priester Fischer dort zur Seite. -

Nun schauen wir uns wieder die Zahlen des Kirchenbuches an. Sie sagen uns folgendes:

2 Seelen wurden versiegelt
2 " sind zugezogen
9 " sind weggezogen
1 Seele ist entschlafen

Es wurde keine Taufe, keine Konfirmation, auch keine Trauung durchgeführt.

Die Gemeinde zählte am Ende des Jahres 139 Mitglieder.

Für das Jahr 1984 in der Gemeinde Alpen ist nicht viel nennenswertes zu berichten. Da auch durch den Verzug vieler Sänger nach Xanten bzw.

